



Forum Zukunft, Baden-Baden ist ein seit Mai 2012 eingetragener, gemeinnütziger Verein.

Er ist hervorgegangen aus einer gemeinsamen Initiative der Volkshochschule Baden-Baden, mit der Grenke Stiftung und mit Unterstützung von Brenner's Parkhotel.

Ziel des Vereins ist es, Ergebnisse der Zukunftsforschung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, um damit möglichst viele Menschen in die Lage zu versetzen, sich auf die kommenden Entwicklungen einzustellen und sich gegebenenfalls aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen.

Die Veranstaltungen des „Forum Zukunft, Baden-Baden finden in der Regel im Kulturhaus LA8, Lichtentaler Allee 8, 76530 Baden-Baden statt.

**GRENEKESTIFTUNG**

**VHS**  
VOLKSHOCHSCHULE  
BADEN-BADEN e.V.



BRENNERS PARK-HOTEL & SPA  
BADEN-BADEN

**forum  
zukunft**  
BADEN-BADEN

forum  
zukunft

**BADEN-BADEN**

**1. – 3. März 2013**

Auftaktveranstaltung zum  
Jahresthema 2013:

**ÜBER DEN SINNVOLLEN  
UMGANG MIT  
DEN RESSOURCEN  
UNSERER WELT**

Kulturhaus LA8 Baden-Baden

## AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM JAHRESTHEMA 2013



### ÜBER DEN SINNVOLLEN UMGANG MIT DEN RESSOURCEN UNSERER WELT

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich „Forum Zukunft“ auf die globale demographische Entwicklung, das ungebremsste Wachstum der Weltbevölkerung.

1972 lautete der Schlusssatz des Berichts „Die Grenzen des Wachstums“ von Dennis Meadows und seiner Kollegen an den Club of Rome: „Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“ Manche taten das damals leichtfertig als Zukunftsspinnerei ab und viele tun das noch heute. Malthus lässt grüßen.

Eigentlich braucht man von Computersimulationen nichts zu verstehen, um zu begreifen, wie ernst die Situation auf unserem Planeten wirklich ist. Seit Jahrhunderten wissen wir um seine Begrenzung, um die Grenzen der Verfügbarkeit von Trinkwasser, Material und Landoberfläche. Seit Jahrzehnten können wir die selbstbeschleunigende Vermehrung der Menschen beobachten. Der Ressourcenverbrauch steigt unaufhörlich. Arrhenius hat schon vor mehr als hundert Jahren die Folgen der massiven Verbrennung von Fossilien voraus gesagt. Und bisher hat niemand nachgewiesen, dass wir auf einen anderen Planeten ausweichen können, wenn wir die Erde unbewohnbar gemacht haben.



Dabei tun wir gerade genau das, ermutigt und getrieben von einem Wirtschaftsmodell und seinen Messmethoden, das offenbar keine materiellen Wachstumsgrenzen kennt. Und das, obwohl wir doch alle die schmerzhaften Veränderungen unserer Umwelt hören, fühlen und mit eigenen Augen sehen können. Und obwohl wir ahnen und wissen, dass wir ohne die uns tragenden Dienstleistungen und Funktionen der Umwelt weder auf der Erde wären oder, wenn doch, auf ihr überleben könnten.

In was für einer Zivilisation leben wir eigentlich, in der wir, um erfolgreich zu sein, die Umwelt zerstören müssen? Haben unsere Ingenieure versagt? Haben unsere Chemiker, Physiker und Wirtschaftsfachleute geschlafen? Kann es noch Wachstum geben? Haben wir überhaupt noch eine reale Chance, die Zukunft auf der Erde lebenswert zu erhalten? Fragen über Fragen!

In diesem Jahr wird sich „Forum Zukunft“ mit den natürlichen Ressourcen dieser Erde befassen. Wir wollen ergründen, ob wir vernünftig mit ihnen umgehen, oder ob wir etwas – und gegebenenfalls was wir ändern müssen.

Das Wuppertal Institut hat sich seit Anfang der 90er Jahre unter Friedrich Schmidt-Bleek – der auch den Eröffnungsvortrag hält – um die Beantwortung dieser Fragen bemüht. Damals waren natürliche Ressourcen noch kein Thema für den praktischen, theoretischen und legislativen Umweltschutz. Heute dagegen stehen Sorgen um natürliche Ressourcen im Mittelpunkt des öffentlichen Diskurses, Und dies nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes. Alle Welt macht sich in wachsendem Maße Sorgen um Konflikte, die um den Zugang zu Ressourcen entstehen und man bangt immer mehr um die Folgen ihrer Nutzung.

Die von uns eingeladenen Referenten werden uns kompetente Beschreibungen der Situation und etliche eigene Antworten liefern, aber auch Hinweise darauf, wie wir selber Antworten auf die brennenden Fragen finden können. Und wir erhoffen eine offene und fruchtbare Diskussion.

Peter Wien



## DAS PROGRAMM

### „Über den sinnvollen Umgang mit den Ressourcen dieser Erde.“

*Moderation: Peter Wien*

#### Freitag 1. März

---

**19.30 Uhr** **Begrüßung** *Christa Rheinschmidt*,  
Volkshochschule Baden-Baden  
*Wolfgang Grenke*, Grenke Stiftung

Eröffnungsvortrag:  
*Professor Dr. Friedrich Schmidt-Bleek*  
**„Grüne Lüge – wir zerreden unsere  
Zukunft. Wie es um die natürlichen  
Ressourcen wirklich steht.“**  
Im Anschluss Fragen und Meinungen

**ca. 21.15 Uhr** Begrüßungs-get-together, Spiegelsaal

#### Sonnabend 2. März

---

**09.30 Uhr** Vortrag:  
*Dr. Harry Lehmann*  
**„Das Anthropozän - wieviel ist genug?  
Nicht mehr die Natur prägt die Menschen,  
sondern der Mensch die Natur.“**  
Im Anschluss Fragen und Meinungen.

**10.45 Uhr** Pause

**11.15 Uhr** *Christine Ax und Dr. Friedrich Hinterberger*  
**„Ausgewachsen: Wie die Wirtschaft  
mit viel weniger Ressourcen  
auskommen kann.“**  
Im Anschluss Fragen und Meinungen

**12.30 Uhr** Mittagspause

**14.30 Uhr** Vortrag:  
*Holger Rohn*  
**„Ressourceneffizienz von  
Produkten und Dienstleistungen –  
technische Lösungen.“**  
Im Anschluss Fragen und Meinungen

**15.45 Uhr** Pause

**16.15 Uhr** **Podiumsdiskussion:** Alle Referenten  
untereinander und mit dem Publikum

Ende offen

#### Sonntag 3. März

---

**10.30 Uhr** Vortrag:  
*Professor Dr. Anton Gunzinger*  
**„Plan B oder Faktor 10 für die Schweiz –  
auch für andere?“**  
Fragen und Meinungen  
Ende offen

#### WIR BITTEN UM ANMELDUNG

per E-Mail: [forumzukunft@LA8.de](mailto:forumzukunft@LA8.de)  
per Fax: 07221 99 65 369

**DER EINTRITT IST FREI.**

## Referenten



**PROFESSOR DR. FRIEDRICH SCHMIDT-BLEEK**, Jahrgang 1932, Chemiker und Umweltforscher, viele Jahre Chemie-Professor an verschiedenen US Universitäten. Ende der 1970er Jahre als Abteilungsleiter am Umweltbundesamt verantwortlich für die Entwicklung des Chemikaliengesetzes. Danach Abteilungsleiter bei der OECD in Paris und beim International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) in Laxenburg (Österreich), Chef des Umweltbüros der G7, Berater von Bundespräsident Rau. Von 1992-1997 leitete er zusammen mit Ernst Ulrich von Weisäcker das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Heute ist er Präsident des Faktor 10 Instituts in Carnoules (Frankreich).

Im Zusammenhang mit den Themen Ressourcenproduktivität und Dematerialisierung führte Schmidt-Bleek 1994 den Begriff „Ökologischer Rucksack“ ein und entwickelte als Maß für die Bewertung von Umweltbelastungen eines Produktes 1998 die Einheit „Material-Input pro Serviceeinheit“, das MIPS-Konzept.



**DR. HARRY LEHMANN**, Diplom-Physiker, leitet seit 2004 den Fachbereich „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“ des Umweltbundesamtes. Von 1980 bis 1985 war er Mitglied der „UA1“ Kollaboration unter Carlo Rubbia am CERN in Genf. Von 1985 bis 1999 leitete er das Ingenieurbüro „UHL Data“ für Softwareentwicklung und die Abteilung „Systemanalyse und Simulation“ am Wuppertal Institut.

Seit 1985 verschiedene Lehraufträge, u.a. Universität Lüneburg. Er war Unit Director „Solutions and Innovations“ bei Greenpeace International und einer der Mitbegründer von Eurosolar (von 2000 bis 2006 Präsident). Harry Lehmann ist darüber hinaus Vorsitzender des „Factor 10 Club“ zur Ressourcenproduktivität und seit 2011 Vorsitzender des „World Council for Renewable Energy“.



**CHRISTINE AX** studierte Philosophie, Politik und Volkswirtschaftslehre. Autorin, Journalistin und Expertin für Nachhaltige Entwicklung. Sie ist Mitbegründerin des fx Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften in Hamburg und Berlin. In den 90er Jahren Leiterin der Zukunftswerkstatt der Handwerkskammer Hamburg. Seit Mitte der 90er Jahre forscht und schreibt sie über die Themen Nachhaltigkeit, Handwerk und Zukunft. Von 2001 bis 2003

Mitglied des Aufsichtsrats von Greenpeace Deutschland. Seit 2007 vor allem Autorin und Journalistin.



**DR. FRIEDRICH HINTERBERGER**, geboren 1959 in Schwandenstadt/ Österreich, Studium der Volkswirtschaftslehre in Linz, Promotion an der Justus-Liebig-Universität, Giessen. Seit 1993 am Wuppertal Institut, Leiter der Arbeitsgruppe „Ökologische Ökonomie und ökologische Wirtschaftspolitik, 1997-1999

kommissarischer Leiter der Abteilung „Stoffströme und Strukturwandel“, Lehrbeauftragter an in- und ausländischen Universitäten, Gründungspräsident des „Sustainable Europe Research Instituts“ (SERI) in Wien. Vorstandsmitglied der „European Society for Ecological Economics“, Versailles.



**HOLGER ROHN**, Jahrgang 1965, Studium des Maschinenbau an der TU Darmstadt. Geschäftsführender Gesellschafter der Trifolium Beratungsgesellschaft mbH und des Faktor 10 Instituts für nachhaltiges Wirtschaften, gemeinnützige GmbH in Friedberg. Seit 1994 Projektkoordinator in der Forschungsgruppe Nachhaltiges Konsumieren und Produzieren am Wuppertal Institut. Experte für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung, Instrumente nachhaltigen Wirtschaftens, Selbstbewertungsinstrumente, Umwelt- und Ressourcenmanagement, Stoffstromanalysen.



**PROF. DR. ANTON GUNZINGER**, Jahrgang 1956, Studium zum Elektroingenieur an der ETH auf dem zweiten Bildungsweg. Dissertation zum Thema „Parallele Bildverarbeitungsrechner“. Als Oberassistent der ETH Zürich entwickelte er mit seinem Team das „Multiprocessor System with intelligent communication“. 1993 gründete er die Firma Supercomputing Systems AG (scs) in Zürich. 1994 wurde Gunzinger als einziger Schweizer als einer der kommenden Leader ausgewählt, 2001 „Entrepreneur of the year“ in der Kategorie Handel/Dienstleistungen ausgezeichnet. Er ist heute u.a. Professor an der ETH Zürich.

Seit 2011 beschäftigt ihn die Frage, wie die Welt sorgsam mit ihren Ressourcen umgehen kann. In diesem Zusammenhang hat er einen viel beachteten „Plan B oder Faktor 10“ vorgelegt und für die Schweiz durchgerechnet.